

II. Germanisches Nordamerika.

1. Britisch-Nordamerika.

a) **Bodennatur und Erzeugnisse.** Die geringe Volksdichte erklärt sich zum Teil aus der überwiegend ungünstigen Natur des Landes. Ein großer Teil gehört der arktischen Felsen- und Seenplatte an, die im äußersten N und in der nördlichen Umgebung der Hudson-Bai von weiten, menschenleeren Tundren bedeckt ist oder in Eis und Schnee starrt. Weiter südlich breiten sich ungeheure Nadelwälder aus, die noch viele Pelztiere beherbergen.

Auf dem fruchtbaren, löhartigen Prärieboden nordwestlich und westlich der Kanadischen Seen ermöglichen die wärmeren Sommer Getreide- und Flachsban; die Hochfläche im äußersten W (Kolumbia und der Yukon-Distrikt) ist durch ihre Verkehrslage und ihren Reichtum an Gold, Silber, Kohlen und Holz das Land der Zukunft.

Das wertvollste und bevölkertste Gebiet bilden die östlichen Landschaften, vorwiegend Kanada. Aus den ungeheuren Nadelwäldern gelangen große Mengen von Holz zur Ausfuhr. Der fruchtbare Ackerboden liefert auch weit nach NW infolge der hohen Sommerwärme viel Getreide, und die ausgedehnten Weideflächen sind die Grundlage einer einträglichen Viehzucht.

b) **Verkehrsmittel und Siedlungen.** Dem Verkehr dient neben der ausgezeichneten Wasserstraße des St.-Lorenzstromes und der Großen Kanadischen Seen ein ausgedehntes Eisenbahnnetz, dessen längste Strecke die Kanadische Pazifikbahn ist, die von dem nie zufrierenden Hafen Halifax über Quebec und Montreal nach Vancouver führt, wo sich die Dampferlinien nach Ostasien und Australien anschließen (vgl. Fig. 41, S. 89).

2. Vereinigte Staaten von Amerika (Union).

9,7 Mill. qkm, 84 Mill. E.

a) **Die Union eine Weltmacht.** Das Riesenreich der Vereinigten Staaten steht an Größe Europa nur wenig nach und umfaßt mehr als die Hälfte der Bewohner Amerikas. Es ist der umfangreichste und mächtigste Staat der Neuen Welt, die größte Republik, die die Geschichte kennt, eine Weltmacht ersten Ranges.

b) **Ursachen der Weltmachtstellung der Union.** Die Union verdankt ihren gewaltigen Aufschwung einmal der unermüdligen Tatkraft und dem Unternehmungsgeist der Yankee's [jāntis]. Zum andern ist die Bedeutung der Union durch die natürlichen Verhältnisse des Landes bedingt.

Die Vereinigten Staaten liegen an zwei Weltmeeren, gegenüber den wichtigsten Industrie- und Handelsstaaten Europas und den volkreichen ostasiatischen Ländern China und Japan.

Die buchten- und havenreichen Küsten bieten günstige Naturhäfen dar, an denen Welthandelsstädte erblühen konnten, so San Francisco, der größte Eingangshafen am Stillen Ozean für den ostasiatischen Markt, und New York, die zweitgrößte Stadt und zweitwichtigste Handelsmetropole der Erde.

Riesenhaft sind die Bodenreichtümer des Landes. Abgesehen von dünnen Landstreifen im W und der jenseits des 60. Parallels gelegenen Halbinsel Alaska ist die Union infolge des fruchtbaren Bodens und der durchweg